



Verselbständigung der Erwachsenenbildung der HKV Aarau im Rahmen einer Stiftung und einer Aktiengesellschaft

1. Ausgangslage: Veränderungen erfordern Anpassungen der Schulträgerschaft

Der Kaufmännische Verband Aargau West ist seit der Gründung Träger der Handelsschule KV Aarau. Er verfolgt mit seinen Bildungseinrichtungen das Ziel einer umfassenden Förderung der Aus- und Weiterbildung für kaufmännische Angestellte.

Im Rahmen der Weiterentwicklung seiner Trägerstrategie hat der Vorstand im Einvernehmen mit der Schule (Schulvorstand, Schulleitung) beschlossen,

- das Schulvermögen in eine neue Bildungsstiftung einzubringen und
- die Erwachsenenbildung unter deren Dach rechtlich und finanziell zu verselbständigen.

Folgende Überlegungen waren für den Vorstand und die Schulleitung dabei massgeblich:

Bund sorgt für mehr Markt

Der Bund hat die Subventionierung der tertiären Berufsbildung auf 2018 vom Angebotsprinzip auf die Subjektfinanzierung umgestellt: die Erwachsenenbildung muss sich auch in Zukunft weitgehend ohne Subventionen behaupten können.

Zunehmender Wettbewerb

Die Handelsschule KV Aarau wirkt in einer typischen Pendlerregion, zwischen den Wirtschaftsräumen Bern, Basel und (v.a.) Zürich, mit zahlreichen privaten Konkurrenten.

Veränderte Strukturen

Die Mitbewerber der Handelsschule KV Aarau sind grossmehrheitlich gewinnorientierte Privatunternehmen (z.B. Minerva, HSO, Akad usw.) und treten im Bildungsmarkt entsprechend aggressiv auf. Die KV-Partnerschulen bzw. deren Träger reagieren ihrerseits auf diese Situation und verselbständigen ihre Weiterbildungen: Bern 2008 (WKS AG), Basel-Land 2015 (selbständige Zweigstelle), Basel-Stadt 2017 (AG), Zürich 2018 (AG).

Investitionen in Digitalisierung

Die Digitalisierung ist in den Unternehmen und Verwaltungen angekommen. In den kommenden Jahren müssen wir in neue Medien, Unterrichtsmaterialien, Dozentenschulungen investieren.

Flexiblere Räumlichkeiten

Im Pestalozzischulhaus hat die Grundbildung stets Priorität. Wo der Bildungsmarkt aber mehr Flexibilisierung fordert, hemmt diese Situation die Angebotsentwicklung der Erwachsenenbildung. Wir werden mittelfristig zusätzlichen Schulraum beschaffen müssen.

Risikomanagement

Die Erwachsenenbildung der Handelsschule KV Aarau hat heute einen Umsatz von rund CHF 7 Mio., der im hart umkämpften Markt erwirtschaftet werden muss. In der bisherigen Struktur würden sich Risiken zulasten der Gesamtrechnung des Verbands auswirken, Haftungsrisiken müssten der kaufmännische Verband und dessen Vorstand tragen. Im Zuge der anstehenden Nachfolgen in der Schulleitung wollen wir die Risiken durch eine zeitgemässe Schulstruktur besser auffangen.



Eigenständigkeit der Erwachsenenbildung

Die Erwachsenenbildung soll im Rahmen allfälliger fusionierter Aargauer KV-Verbände ihre Eigenständigkeit bewahren können.

2. Lösungsweg

- Der Kaufmännische Verband Aarau West bringt das Vermögen, welches die Erwachsenenbildung in den vergangenen Jahren erwirtschaftet hat (rund CHF 4.7 Mio.), in eine zu gründende neue **Stiftung für Kaufmännische Berufsbildung des Kaufmännischen Verbands** mit Sitz in Aarau ein. Der Stiftungsrat wird vom KV-Vorstand (3 Mitglieder) und vom Schulvorstand (2 Mitglieder) gewählt.
- Diese Stiftung wiederum gründet eine Betriebsgesellschaft für die Erwachsenenbildung. Sie erhält die Rechtsform einer Aktiengesellschaft (AK CHF 500'000) und ist im 100%-Eigentum der Stiftung. Die Schul- und Geschäftsleitung hat der Leiter Weiterbildung inne, den mindestens 3 bis maximal 5 Mitglieder umfassenden Verwaltungsrat bilden der Präsident des Schulvorstands mit dem Finanzdelegierten und dem Rektor Gesamtschule etc. Bildungsnahe, unternehmerisch denkende Persönlichkeit(en) aus der Region sollen den Verwaltungsrat – und ebenso den Stiftungsrat – ergänzen und die «Aussensicht» in diese Gremien tragen.
- Investitionen der Schule können aus dem ehemaligen Schulvermögen, das neu durch die Stiftung verwaltet wird, als Darlehen an die AG geleistet werden, welche diese langfristig und steuermindernd rückerstattet.

3. Was erreichen wir damit?

- Der Kaufmännische Verband übt auch in Zukunft eine aktive Rolle bei der Entwicklung seiner Schulen aus.
- Wir bleiben für die Mitglieder des Verbands und für unsere wichtigsten Kundinnen und Kunden, die kaufmännischen Angestellten, ein zukunftsfähiger Partner für Berufs- und Weiterbildung.
- Das Schulvermögen kommt der Weiterentwicklung des Angebots in Aarau und Umgebung, und damit dem Wirkungskreis des KV, zugute.
- Wir verbessern die Risikostreuung: Die Haftung wird auf das Vermögen der AG beschränkt. Das in die Stiftung eingebrachte Schulvermögen bleibt unangetastet.
- Künftige Überschüsse aus der Erwachsenenbildung können steuerlich günstig in die Stiftung eingebracht werden.
- Im Falle einer Fusion der kaufmännischen Verbände im Aargau zu einem KV Aargau, bleibt die Erwachsenenbildung mit eigener Trägerschaft autonom. Ihr Vermögen fliesst nicht in die Verbände von Baden oder Lenzburg-Reinach ein.

Haben Sie Fragen? – Ergänzende Auskünfte erteilen gerne:

Erich Leutenegger, Rektor HKV Aarau

e.leutenegger@hkvaarau.ch

Tel. 062 837 97 15

Hansjörg Baumberger, Präsident KV

hj.baumberger@bluewin.ch

Tel. 062 721 42 16